



Phänomenologie und die Grenzen der Metaphysik: Zeitlichkeit, Differenz, Ontologie

Frühlingsschule der Deutschen Gesellschaft für phänomenologische Forschung (DGPF)

Institut für Transzendentalphilosophie und Phänomenologie (ITP)
Bergische Universität Wuppertal
1.-3. April 2019

Programm

Montag, 1. April (**Raum N.10.20**)

14h-14h15 Empfang

14h15-14h30 Begrüßung

14h30-15h15: Sandra Lehmann (Wien): Der Überschuss im Herz des Erscheinens.
Phänomenologie als metaphysische Bewegung

15h15-16h: Amalia Trepca (Grenoble/Wuppertal): Vergegenwärtigte Identität. Über den
Übergang vom uroriginalen Ich zum weltlichen Selbst bei Husserl

16h-16h15: Pause

16h15-17h: Anna Jani (Budapest): Realität, und die Frage nach dem Sein. Annäherungen an
die phänomenologischen Voraussetzungen des „Gevierts“ in Heideggers Denken

17h-17h45: Chiara Pasqualin (Koblenz-Landau): Heidegger, Jaspers, Existenz, Transzendenz

17h45-18h: Pause

18h-19h: **Plenarvortrag:** Inga Römer (Grenoble): Eine Metaphysik des Dranges? Heidegger
1928

Abendessen

Dienstag, 2. April

Sektion A (Raum N.10.20)

9h-9h45: Anna Orlikowski (Vechta): Generativität oder „Das Metaphysische im Menschen“. Phänomenologie und die Grenzen der Metaphysik

9h45-10h30: Marcel Duboveč (Prag): Wie können die Zirkel der Metaphysik aufgehoben werden? Die Möglichkeit der phänomenologischen Metaphysik aus dem Negativen

Sektion B (Raum N.10.18)

9h-9h45: Sergio Pérez Gatica (Köln): Erscheinende Wirklichkeit und kategoriale Intention – Über den Begriff des Seins in der Phänomenologie

9h45-10h30: Trong Hieu Truong (Wuppertal): Die sedimentierte und wiederholte Objektivität. Zur psychoanalytischen Zeitigung des Seins

10h30-11h45: Pause

Die beiden folgenden Vorträge finden in **Raum N.10.20** statt:

10h45-11h45: **Plenarvortrag:** Alexander Schnell (Wuppertal): Überlegungen zur Methode und zum genuinen Feld einer phänomenologischen Metaphysik

11h45-12h: Pause

12h-13h: Tobias Keiling (Würzburg/Ulm) & Thomas Arnold (Heidelberg): Phänomenologische Metaphysik?

13h-14h30: Mittagessen

Sektion A (Raum N.10.20)

14h30-15h15: Jinliang Zhu (Wien): Sein als Möglichsein. Heideggers Ontologie im Hinblick auf Transzendentalität

15h15-16h: Pietro Braga (Wuppertal): Ontologie und Einfachheit des Seins. Über die anscheinend einzige mögliche „positive“ „Bestimmung“ des Seins im Denken des späten Heidegger

16h-16h30: Pause

16h30-17h15: Till Heller (Wuppertal): Phäno-Topo-Logie des Ereignisses. Zur Neugründung der Phänomenologie in der Sache des Denkens beim späten Heidegger

17h15-18h: Dominic Ekweariri (Wuppertal): Leiblichkeit und Welterschließung bei Marc Richir

Sektion B (Raum N.10.18)

14h30-15h15: Seongkyeong Joung (Wuppertal): Der Status der Hyle als originäre Alterität in mir – Husserls späte Zeitlehre

15h15-16h: Henriikka Hannula (Wien): Husserl, Schütz, Dilthey

16h-16h30: Pause

16h30-17h15: Dominik Gussmann (Offenbach): Phänomenologie der Bildlichkeit bei Walter Benjamin und Bernhard Waldenfels

Abendessen

Mittwoch, 3. April

Sektion A (Raum N.10.20)

9h30-10h15: Ming-Hon Chu (Wuppertal): Das Unbewusste der Wissenschaft: Eine Relektüre von Husserls *Ursprung der Geometrie* im Licht des Schlafes

10h15-11h: Ronny Becker (Siegen): Mathematik und Metaphysik. Überlegungen zur mantischen Phänomenologie im Werk von Oskar Becker

11h-11h30: Pause

11h30-12h15: Junesang Ahn (Seoul/Wuppertal): Die Grenze des rationalen Imperativs und das Postulat des neuen Imperativs durch den Instinkt

12h15-13h: Leonard Ip (Hong Kong): Die Vieldeutigkeit der Metaphysik bei Husserl

Sektion B (Raum N.10.18)

9h30-10h15: Anne Kirstine Rønhede (Koblenz-Landau): In-der-Welt-sein als Alternative zur Metaphysik

10h15-11h: Anton Sverdlikov (Wuppertal): Die kosmologischen Implikationen der seinsgeschichtlichen Kritik der Ontotheologie bei Heidegger

11h-11h30: Pause

11h30-12h15: Sandro Herr (Heidelberg): Bernard Stieglers Technikphilosophie und ihr Verhältnis zu Heideggers Denken der Technik

12h15-13h: Peter Schwind (Würzburg): Reflexionsgedanken in Hönigswalds „Theorie der Gegenständlichkeit“

13h-14h30: Mittagessen

Die folgenden Vorträge finden alle in **Raum N.10.20** statt:

14h30-15h30: **Plenarvortrag:** Sophie Loidolt (Darmstadt): Auf dem Weg zu einem Grenzproblem der Zeitlichkeit: Anschauungsformen bei Kant und Husserl und die „Widerlegung des Idealismus“

15h30-15h45: Pause

15h45-16h30: Abbed Kanoor (Berlin/Wuppertal): Die Urimpression der Welt. Über die primordiale Grundlage der Konstitution der Weltzeit in Husserls C-Manuskripten

16h30-17h15: Selin Gerlek (Hagen): Korrelationsapriori und Metaphysikkritik: Husserls genetische Wende im Lichte Finks spekulativer und Merleau-Pontys ontologischer Auslegung

17h15-17h30: Pause

17h30-18h15: Guillermo Ferrer (Wuppertal): Phänomenologische Reduktion und „Unwirklichkeit“. Bemerkungen zur frühen Rezeption der Phänomenologie in Spanien (José Ortega y Gasset, Xavier Zubiri und José Gaos)